

er schaffen sich zum Jahresende am Netz

Wenn Ghandis Enkel die Grünau Bulls treffen

Spaß und Spannung bei Finalrunde der Hobby-Liga

„Ecki“ hätte gern eine runde Sache zu seinem „40.“ erlebt. „Der dritte oder vierte Platz wäre schon schön“, formulierte Feierabend-Volleyballer Eckhard Günther vom SV Einheit Borna seinen sportlichen Wunsch. Auch der Wille war da, jedoch es fehlte an den nötigen Siegen in der Sporthalle Engelsdorf. Am Ende wurden die Zwiebelstädter Fünfter und damit Letzter – aber immerhin im Finale der Leipziger Hobby-Liga, sogar in der leistungsstärksten A-Gruppe. Als Trostpreis nahm die Ecki-Truppe, die seit 1995 den Wettbewerb genießt, zwei Kästen Bier mit nach Hause. Den Platz an der Sonne schaffte im fünften Anlauf völlig verdient Neukirchen.

Schmettern und feiern, feten und baggern – wie man es auch nimmt, ohne den Spaßfaktor dreht sich bei den Freizeit-Schmetterkünstlern nichts. Die Punktpartien finden in der Trainingszeit statt, nur die Endrunde steigt traditionell am Sonnabend. Das erklärt auch das ungebrochene Mitspiel-Interesse. „48 Mannschaften waren diesmal dabei. Im nächsten Jahr geht's sicher über die 50-Grenze“, „befürchtet“ Mitorganisator Gerald Kuhnert. Das bedeutet wieder genug Arbeit (manchmal ein bisschen Ärger, wenn beispielsweise der Ergebnisdienst schleift) für den Mann vom Knautkleeberger SC und seine drei Spannemänner Lothar Möx (Engelsdorf), Klaus Becker (St. Georg) und

Jörg Meier (SV Azubi). So leiten und lenken ehrenamtlich die Verrückten-Vier (Kuhnert: „Eine kleine Macke haben wir schon.“) den Liga-Betrieb in drei Stärke-Klassen. 2001 wird zudem eine Frauen-Staffel eröffnet. Man(n) hätte das schon gern eher gehabt, „aber es haben sich nie genug gemeldet“, weiß Gerald Kuhnert.

Solistinnen in den Männer-Truppen lässt das Reglement allerdings zu. Hübsches Beispiel ist Irene Tanzmann vom TSV Grünau 1918, die sogar ein besonderes Kunststück fertig brachte. Eigentlich war ihr Team ja nicht fürs Finale qualifiziert, doch weil andere in allerletzter Sekunde abgesagt hatten, trommelte die 47-Jährige ihre Jungs flugs zusammen. Dass es am Netz nur zum fünften Platz (Klasse C) reichte, war kein Beinbruch. Hauptsache, Spaß hat's gemacht.

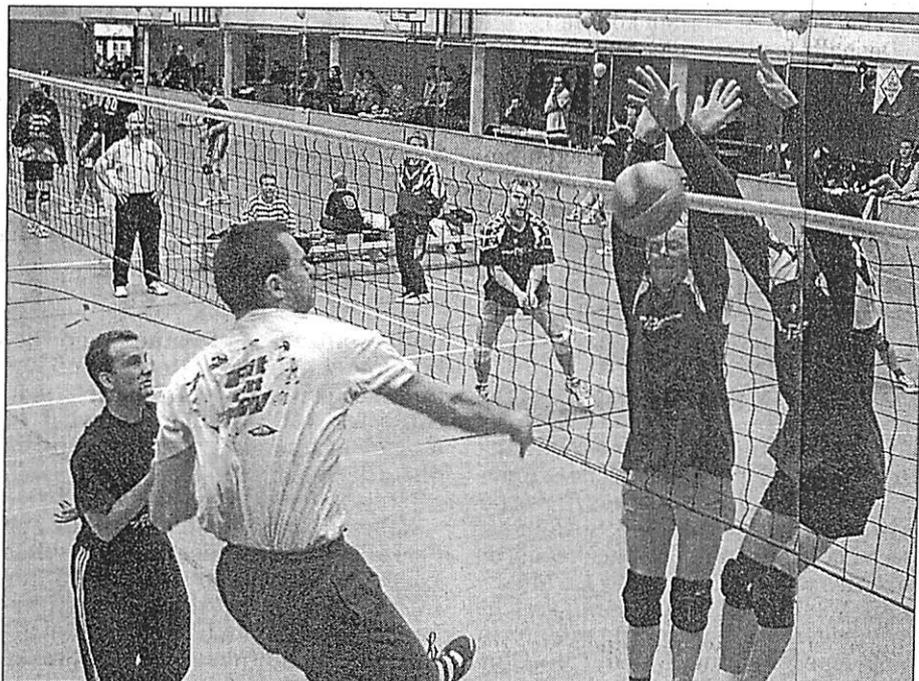
Der Ehrgeiz brennt natürlich, zumal schicke Pokale und diverse Preise winken (Sponsoren zeigen ungebrochen Herz). Die Präsent-Palette reicht von Kabarett-Karten über Bälle bis hin zu Ölwechsel-Gutscheinen. Dass Alter dabei nicht vor dem Erfolg schützt, bewies Jürgen Schneider. Der 63-Jährige, genannt Ghandi wegen seiner Ähnlichkeit mit dem berühmten Inder, spielte sich mit „Ghandis Enkeln“ vom SV Reudnitz zum Sieg in der B-Kategorie vor den Grünau Bulls. In der C-Gruppe lief es für die Volleyballer vom VfA Motor richtig rund. Kerstin Förster

Hobby-Liga Männer, Endrunde:

Leistungsstufe A: Borna – Neukirchen 0:2, VVC – KSC 2:0, Zentrum – Borna 2:0, Neukirchen – VVC 2:0, KSC – Zentrum 0:2, Borna – VVC 2:1, Neukirchen – KSC 2:0, VVC – Zentrum 0:2, Borna – KSC 0:2, Neukirchen – Zentrum 2:0. 1. Neukirchen 8, 2. Zentrum 6, 3. VVC 2, 4. KSC 2, 5. Borna 2.

Leistungsstufe B: Taucha – Reudnitz 0:2, Zwenkau – Engelsdorf 1:2, Grünau-Bulls – Taucha 2:0, Reudnitz – Zwenkau 2:0, Engelsdorf – Grünau-Bulls 1:2, Taucha – Zwenkau 0:2, Reudnitz – Engelsdorf 2:0, Zwenkau – Grünau-Bulls 1:2, Taucha – Engelsdorf 0:2, Reudnitz – Grünau-Bulls 2:0. 1. Reudnitz (Ghandis Enkel), 2. Grünau-Bulls 6, 3. Engelsdorf 4, 4. Zwenkau 2, 5. Taucha 0.

Leistungsstufe C: TSV Grünau – VfA 1:2, Max-Klinger – Schkeuditz II 1:2, Mölkau – TSV 2:0, VfA – Klinger 2:0, Schkeuditz II – Mölkau 0:2, TSV – Klinger 0:2, VfA – Schkeuditz II 2:0, Klinger – Mölkau 2:0, TSV – Schkeuditz II 1:2, VfA – Mölkau 2:1. 1. VfA 8, 2. Max-Klinger 4, 3. Mölkau 4, 4. Schkeuditz II 4, 5. TSV 1980 0.



Starker Einsatz der Hobby-Volleyballer: Die Mannschaft vom SV Zentrum(l.) gewinnt ihre Partie gegen den KSC und wird am Ende Zweite der A-Gruppe. Foto: Gloger